

Hauptsonderschau SV Dänischer Taubenrassen 2011

Stieglitze und Tümmeler

in Schöneck/Hessen in der Nidderhalle

Die HSS war in diesem Jahr vom 21. bis 22. Januar 2012 der 15. Allgemeinen Tümmelerschau angeschlossen. Der Club der Tümmelerfreunde hatte wieder alle Register gezogen damit sich nicht nur die Tauben wohlfühlen konnten. In einer sehr familiären Atmosphäre verlief alles nach Wunsch. Wir vom SV der Dänischen Taubenrassen bedanken uns recht herzlich bei dem Ausstellungsteam und besonders bei dem Ausstellungsleiter Heinrich Wenzel für diese gelungene Schau, natürlich auch bei den Damen des Tümmelerclubs für ihren Einsatz.



0,1 alt schwarz v 97 TÜBA Karlheinz Reibert 63694 Limeshain

Mit 442 Tümmelern und 20 Stieglitzen muss diese HSS in der Anzahl der Tiere als Mittelmaß eingestuft werden, von der Qualität wurden aber wieder sehr viele hochwertige Tiere gezeigt.

Leider nur 20 **Stieglitze** in silber, blau und blaufahl, insgesamt recht kräftige Tiere mit einer relativ festen Federstruktur, im Bereich der Schwanzfederlage und der Rückendeckung waren aber noch einige Wünsche vorhanden. Bei den Silbernen hat sich die Grundfarbe und auch das Deckensilber stabilisiert, bei der Fahnen- und Finkenzeichnung werden noch viele züchterischen Anstrengungen verlangt, um dieses Zeichnungsbild exakt darzustellen. Die Wangenzeichnung und -Farbe sind teilweise schon sehr fein vorhanden, aber die Kopffarbe sollte noch reiner werden, bei einigen Tieren war die Vorfarbe schon recht hoch angesetzt.

Die blauen Stieglitze kommen langsam aber sicher in den Bereich wo das geforderte Zeichnungsbild

schon sehr fein vorhanden ist, die Grundfarbe blau sollte noch intensiver sich hervorheben, das Silber der Zeichnungsfarbe schon sehr sauber, die Wangenzeichnung bei einigen noch etwas nach unten verschoben, Wünsche gab es auch noch nach klarer Fahnenzeichnung und noch besser abgegrenzter Finkenzeichnung.

Die Fortschritte bei dem sehr seltenen Farbenschlag blaufahl können nicht von der Hand gewiesen werden. In den Grundfarben schon recht intensiv durchgefärbt, auch das Silber schon recht klar, im Zeichnungsbild die einzelnen Punkte noch verbesserungsfähig. Reiner Reichardt zeigte einen alten Täuber der mit 96 Punkten bewertet wurde.

Bei den Tümmelern waren die Einfarbigen, die Elstern, die Bindigen, die Tiger, die Stipper, die Weißschläge, die Farbschilder, die Kalotten und die Bestrümpften in verschiedenen Farbensschlägen angetreten. somit konnten sich auch die Außenstehenden von der Vielfalt der „Dänischen Familie“ einen sehr guten Überblick verschaffen.

Die Einfarbigen in weiß, schwarz, rot, gelb und blaufahl ohne Binden sind im Zuchtstand etwas rückläufig.

Mit 8 Weißen war dieser Farbensschlag sehr schwach vertreten, große Probleme in der Haltung und der Federlänge zeigten fast alle Tiere auf, Randfeuer und Schnabelreinheit und sehr helle Augenfarbe sollten auf jeden Fall vorhanden sein.

Die Meisten der 55 Schwarzen sollten sich in der abfallenden Haltung noch stabilisieren, bei teilweise etwas mehr Standhöhe würde sich das Gesamtbild positiv verschieben. Das Kopfprofil meistens passend mit guter Gesichtslänge, doch an der seitlichen Keilfülle mussten doch schon einige Zugeständnisse gemacht werden. Die Schnabelsubstanz und Schnabelfarbe darf nicht aus den Augen verloren gehen. Gut durchblutete rote, feste Augenränder mit feinen hellen Augen waren zu bewundern. Karlheinz Reibert stellte mit 97 Punkten das Spitzentier mit einer alten Täubin. Inge und Achim Zauner erreichten 2x 96 Punkte.

Bei den 23 Roten muss die Frage erlaubt sein, wo sind sie geblieben die Spitzentiere der Vergangenheit und deren Nachzucht? In der Kopf- und Schnabelsubstanz waren sie nicht schlecht, aber in der Halsführung, Brustfülle, Augenfarbe, der Federstruktur und der intensiven Farbe haben sie erheblich nachgelassen, hoffen wir für die Zukunft auf eine positivere Entwicklung. Ernst Heinecke gehörten die beiden Spitzentiere mit 96 Punkten bewertet.

Der gelbe Farbensschlag stellte mit 59 Tieren bei den Einfarbigen die stärkste Kollektion.

In der Haltung sind noch große Schwächen zu verzeichnen, die Standhöhe und Halseleganz sollte sich bei vielen Tieren noch etwas erhöhen, damit die abfallende Haltung besser zum Tragen kommt. Die Schwanzfederlage, bei fast der Hälfte aller Tiere, muss in der Schwanzmitte geschlossener werden. Die Farbgebung sollte gleichmäßiger werden, die Schwingen und der Schwanz sind teilweise schon sehr stark aufgehellt, auch ist schon ein Hämmerungsbild auf dem Flügelschild bei sehr vielen Tieren zu erkennen. Die strohgelbe Grundfarbe bringt große Vorteile in der Federfestigkeit. Etwas mehr Vorkopffülle und in der Schnabelsubstanz noch etwas kräftiger sollten ein Ziel in der Zucht sein. 96 Punkte erreichten Karl Degen 2x, Andreas Berg 2x und Wilhelm Wunderlich 1x.

6 Blaufahle ohne Binden zeigten sich sehr positiv, in der Halslänge und Standhöhe sind sie an der oberen Grenze angelangt, etwas mehr Brustfülle wäre angebracht, damit der Hals substanzvoller aus dem Körper kommen kann. In der Hinterpartie sollten sie noch etwas kürzer werden. Gesichtslänge, Keilbreite und Vorkopffülle waren schon sehr gut entwickelt. In der Augenfarbe noch etwas heller war der Wunsch des Sonderrichters. Die Höchstpunktzahl 97 erreichte Detlef Stolze mit einer jungen Täubin.

Die Bindigen zeigten sich mit 34 Tieren in 3 Farbensschlägen. 9 Blaue mit schwarzen Binden mit sehr feiner Haltung und Proportionen auch in der Grundfarbe und den Binden gab es nur wenig auszusetzen, in den Kopfpunkten lagen noch die Schwächen. 96 Punkte konnte ein alter Täuber von Andreas Berg erreichen.

Die Rotfahlen mit 13 Tieren angetreten. Einige dabei mit einer sehr feinen und sauberen Zeichnungsfarbe die schwer zu übertreffen ist, sehr elegante Tiere mit guter Standhöhe und Halslänge, in der Haltung sollten sie sich teilweise noch abfallender präsentieren. Der Keil ist schon seitlich sehr gut gefüllt, in der Profillinie noch etwas gezogener würde den Dänentyp noch besser darstellen. Die Augenfarbe hat noch nicht die Helligkeit der Hauptfarbensschläge

erreicht. Auch in der Hinterpartie müssen sie noch etwas kürzer werden. 96 Punkte erreichte ein alter Täuber von Helmut Rode

Die Gelbfahlen mit 12 Tieren waren auch schon mal viel stärker vertreten, die gesamte Kollektion ohne große Ausfälle, in der Haltung, Standhöhe und Halslänge sehr typvolle Tiere, wobei auch die gut entwickelte Brust zu den positiven Punkten gerechnet werden musste. In der Grundfarbe die meisten Tiere sehr sauber, wobei die Täuber doch immer einen Vorsprung behalten werden, da die Täubinnen in der Kopf- und Bauchfarbe genetisch immer etwas dunkler sind. Die Fahnenzeichnung der Schwingen bei allen Tieren mehr oder weniger vorhanden, die Binden- und Halsfarbe sollte so intensiv wie möglich sein. Wünsche in der Augen- und Randfarbe waren angebracht, auch die Länge nach hinten sollte sich noch verkürzen. Helmut Rode konnten mit einem alten Täuber mit 96 Punkten den Klassensieger stellen.

Die Elstern in den Farbenschlägen, schwarz, rot, gelb, blau und perlblau mit insgesamt 103 Tieren vertreten verkörperten sehr gut den zur zeitigen Zuchtstand. Die Schwarzen (29) zeigten sich in der Haltung und der Federlänge nach hinten verbessert, teilweise etwas mehr Standhöhe wäre von Vorteil. Im Keil sollte seitlich mehr Fülle angestrebt werden, viele im Profil schon sehr typvoll, die Augenfarbe könnte noch eine kleine Nuance heller erscheinen. Das Zeichnungsbild gut gefestigt und auch der rötlich seidenartige Glanz war vorhanden. Reiner Reichardt stellte mit 97 Punkten mit einer jungen Täubin das Spitzentier bei diesem Farbenschlag.



0,1 alt Elster rot v 97 TÜBA Lutz Wegener 39171 Sülzetal

Bei den roten Elstern (30) waren einige sehr typvolle Tiere anzutreffen mit teilweise feiner Haltung, passenden Proportionen und gut gefüllten Köpfen. Bei vielen waren in der Halsführung und der Brustfülle noch einige Wünsche vorhanden, auch die Vorkopffülle sollte sich bei nicht wenigen noch erhöhen, auf noch reinere Schnabelfarbe muss geachtet werden. Die Augenfarbe war insgesamt sehr gut, dagegen stand die Randstruktur und die Randfarbe des Öfteren stark in der Kritik. Das Zeichnungsbild war sehr gut abgegrenzt, bei der Farbgebung sind bei rot immer unterschiedliche Tonarten vorhanden, gleichmäßig sollte die Farbe aber sein. Eine sehr feine alte Täubin von Lutz Wegener konnte sich mit 97 Punkten

an die erste Stelle dieser Kollektion stellen, 96 Punkte erreichten noch Gerd

Tschierschke mit einem alten Täuber und Lutz Wegener mit einem jungen Täuber.

Bei den gelben Elstern (22) haben sich Fehler eingeschlichen, die so schnell nicht zu beheben sind. Vorzüge waren in der Haltung und der Gesichtslänge mit Schnabelsubstands, Augen- und Randfarbe zu finden. Es fiel auf, dass die Brustfülle stark nachgelassen hat und dadurch kein kräftiger Halsaufbau mehr vorhanden ist. Die Schnabelfarbe sollte hellhornfarbig sein, bei vielen war dieses nicht mehr der Fall. Was besonders negativ auffiel war die sehr schlechte Schwanzfederlage, in der Mitte schon geteilt und aufgeworfen. Die seitliche Keilfülle ist bei der guten Gesichtslänge, die vorhanden war, nicht immer gut zu füllen. Im Zeichnungsbild nur sehr wenige Wünsche, aber an der Gleichmäßigkeit der Farbe sollte noch gearbeitet werden. Eine junge Täubin von Nicolai Rüttgers mit 96 Punkten zeigte den richtigen Weg auf.

Die 12 blauen Elstern waren in Figur, Standhöhe, Zeichnungsbild und Farbe ohne Aussetzer. Die Haltung sollte sich bei vielen noch abfallender stabilisieren, die Halsführung sollte sich noch typvoller darstellen. Im Keil seitlich noch etwas gefüllter und in der Bogenlinie des Profils noch etwas gezogener waren weitere Wünsche. Gesichtslänge, Schnabelsubstanz, das sehr helle Auge und ein gut durchbluteter Augenrand waren vorhanden. Eine junge Täubin von Reiner Reichardt erreichte die Höchstpunktzahl 97, aber auch der alte Täuber von Marc Gassner mit 96 Punkten zeigte sich sehr typvoll.



0,1 jung Elster blau v 97 SVEB Reiner Reichardt 89547 Gerstetten

Ein sehr seltener Farbschlag die perlblauen Elstern (10) zeigten sich sehr vital mit einem sehr feinen Zeichnungsbild und sehr heller gleichmäßiger Farbe. In der Körperform schon den anderen Farbschlägen gut angepasst auch in der Haltung sehr typvoll abfallend. Auf mehr Standhöhe und etwas mehr Halseleganz sollte hingearbeitet werden. Auch hier war schon ausreichend Schnabelsubstanz vorhanden, in der Keilfülle und der Profillinie sind noch Schwächen nicht von der Hand zu weisen, die Augenfarbe sehr klar und auch der Rand gleichmäßig und gut durchblutet. Ein junger Täuber von Egon Kugele wurde mit der Höchstpunktzahl 97 bewertet und konnte zusätzlich den Championspokal erringen.

Die Getigerten in schwarz, rot und gelb haben es nicht leicht das geforderte Zeichnungsbild mit farbigen Kopf, Hand- und Armschwingen sowie Schwanz, Decke und Keil aufzuweisen und dann auch noch den Dänen-Typ mit allen Haupttrassemerkmalen klar darzustellen.

Bei den Schwarzen(10) ist seit Jahren das Zeichnungsbild mit intensiver Farbe recht gut vorhanden. Die Tiere sollten insgesamt etwas kürzer werden und in der Haltung den typischen Dänentyp besser verkörpern, auch in der Halseleganz ist noch Nachholbedarf vorhanden. Die Gesichtslänge sehr gut mit substanzvollen Schnäbeln, mit hellen klaren Augen und der hier geforderte dunkle Augenrand war sehr gut vorhanden, im Keil schon teilweise gut gefüllt, aber in der Profillinie sollten sie noch etwas mehr Zug aufweisen. Ein junger Täuber von Werner Pasemann mit 96 Punkten bewertet zeigte schon in die richtige Zuchtrichtung.

Leider nur 5 Rottiger mit recht typvollen Figuren, im Vorkopf noch etwas gefüllter und gezogener. Das Zeichnungsbild mit kleinen Wünschen schon passend, in der Grundfarbe sollte eine noch größere Intensität und Gleichmäßigkeit angestrebt werden.

Die 4 Gelbtiger zeigten sich überraschend in einer sehr guten Qualität, mit prima Figuren und gut abfallender Haltung, Standhöhe und Halslänge in der richtigen Proportion. In den Kopfpunkten ist der Nachholbedarf aber immer noch sehr groß. Das Zeichnungsbild und die Grundfarbe haben sich stark verbessert. Detlef Stolze war stolzer Besitzer der jungen Täubin welche die Höchstpunktzahl 97 erreichte.

Die Kalotten in schwarz und blau, rot und gelb mit insgesamt 12 Tieren wurden leider nur



0,1 jung Kalotte gelb hv 96 SE Hermann Schuller 89547 Gerstetten

von einem Züchter gezeigt, es wäre wünschenswert wenn der eine oder andere Züchter sich bei der Kalottenzucht mit einbringen würde. In Figur und Haltung zeigten sie sich sehr typvoll, aber auch in den Kopfpunkten ist die Vorwärtsentwicklung klar zu erkennen. Die Gesichtslänge mit substanzvollen Schnäbeln sowie sehr hellen Augen mit festen roten Augerändern haben dazu gewonnen. Das Zeichnungsbild im Kopfschnitt sollte sich noch verbessern. 97 Punkte bei den Blauen und 96 Punkte bei den Gelben war der Lohn für die sehr gute Zuchtarbeit von Hermann Schuller.

Weißschläge in schwarz, rot und gelb hatten sich mit 32 Tieren eingefunden. Die 11 Schwarzen waren in der Figur, der Standhöhe und der Halslänge passend, in der Haltung sollten sie sich noch abfallender zeigen. Schnabelsubstanz und Augenfarbe waren in Ordnung, die Randstruktur müssen etwas

zarter und straffer werden, in der Keilfülle könnten sie noch zulegen.

Dagegen zeigten sich die 15 Roten im Keil und Profil überlegen, auch war in Figur und Haltung wenig auszusetzen. Die Halsführung muss hier als Schwachpunkt genannt werden, auch war bei mehreren Tieren die Federstruktur nicht optimal, im Farbspiel waren noch einige Wünsche vorhanden. Gerd Tschierschke konnte mit 97 Punkten bei den jungen Täubern und mit 96 Punkten bei den alten Täubinnen die Spitzentiere stellen.

Die gelben Weißschläge(6) sind seit Jahren fest in der Hand von Wilhelm Wunderlich. Vom Typ sehr ansprechend mit guter Haltung, auch in den Kopfpunkten konnten sie gefallen. 96 Punkte konnte er auf einen Täuber erreichen.

Die **Stipper** (6) in grau von sehr feiner Qualität, kleine Wünsche gab es in der Federlänge und im Zeichnungsbild, ansonsten erfüllten sie die hohen



1,0 jung Kalotte blau v 97 TÜBA Hermann Schuller 89547 Gerstetten



1,0 alt Stipper grau hv 96 TÜPO Inge + Achim Zauner
65205 Wiesbaden

schön wenn sich noch mehr Züchter mit diesem Farbschlag befassen würden, damit der Zuchtstand sich energischer vorwärts entwickeln kann. In der Körperform sollten einige doch etwas mehr Brustfülle aufweisen, auch in der Vorderhalsführung straffer und in der Hinterpartie noch etwas kürzer waren in diesem Bereich die Wünsche die des Öfteren gestellt wurden. Auch die Haltung muss sich noch abfallender stabilisieren. Gesichtslänge, Schnabelsubstanz, Augenfarbe und Randfeuer konnten im positiven Bereich verbucht werden. Bei unsauberer Schnabelfarbe können keine Zugeständnisse gemacht werden. Mehr Vorkopf- und Profilfülle sowie noch voller auf dem Fuß waren weitere wesentliche Wünsche. Ein alter Täuber von Günter Kollenda erreichte 96 Punkte.

Die 10 Bestrüpften in rot hinterließen einen recht positiven Gesamteindruck, kräftige Tiere mit sehr guter Farbe passender Standhöhe und Halslänge, substanzvollen hellen Schnäbeln, auch das reine Perlauge war sehr gut vorhanden, etwas mehr Keilfülle und im Profil noch etwas gezogener

Anforderungen der Musterbeschreibung. 96 Punkte erreichte verdientermaßen ein alter Täuber von Inge und Achim Zauner.

Bei den **Schildigen** nur die schwarzen Farbschilder in der AOC Klasse mit 6 Tieren angetreten. Das Zeichnungsbild schön abgegrenzt mit intensiver Lackfarbe. Figürlich sowie in der Standhöhe und Halslänge konnten sie gefallen, in der Hinterpartie müssen sie noch etwas kürzer werden, auch in der Haltung teilweise noch abfallender. Sehr positiv hat sich die helle Augenfarbe und der gut durchblutete Augenrand entwickelt. Im Keil schon sehr gut gefüllt, aber das Profil sollte noch etwas gezogener erscheinen. 96 Punkte erreichte Ulrich Lahme mit einer alten Täubin.

Insgesamt 5 Farbschläge bestrümpfter Dänen waren zu bewundern, mit 77 Tieren eine sehr starke Kollektion. Den Anfang machten 21 Schwarze, es wäre



1,0 alt rot bestrümpft v 97 TÜBA Thomas Akermann
72184 Eutingen

wäre wünschenswert. Der Rand gut durchblutet, sollte aber noch gleichmäßiger und teilweise besser abgedeckt erscheinen. Thomas Akermann konnte mit einem alten Täuber die Höchstpunktzahl 97 erreichen

Am besten gefielen die Gelben, mit 36 Tieren waren sie nicht nur in Quantität sondern auch die Qualität führend. Prima Figuren mit typvoller Haltung, dazu passend in Standhöhe und Halslänge. Teilweise schon mit feiner Profillinie und gut gefüllten Köpfen, auch die Zehena-
bdeckung war sehr gut vorhanden. Es gab Wünsche in der Augen- und Randfarbe, bei der Farbgebung wäre eine noch größere Gleichmäßigkeit wünschenswert. Die Halsfederstruktur bei vielen sehr lose, auch die Schwanzfederlage muss geschlossener und fester werden. Die sogenannten „Sägeschwinge“ breiten sich leider immer weiter aus, nicht nur bei diesem Farbensschlag und auch nicht nur bei den Dänen. Klaus Hackmann stellte mit einer alten Täubin das Spitzentier mit 97 Punkten, 96 Punkte erreichten noch Günter Kollenda und 2x Klaus Hackmann.

Ein seltener Farbensschlag die 7 Bestrümpften in blau mit schwarzen Binden, Schnabelsubstands und Keilbreite waren schon recht gut vorhanden, reinere Perlaugen und feuriger Augenrand sind anzustreben. Der Dänentyp in Haltung sollte noch besser zum Vorschein kommen, die Fußabdeckung war bei allen Tieren in Ordnung.

Eine echte Rarität waren die 3 Gelbstipper und dann auch noch bestrümpft. Der alte Täuber in den Hauptrassemerkmalen schon recht typvoll, das Farb- und Zeichnungsbild wird wohl immer sehr große Probleme aufwerfen.

Die beste Gesamtleistung auf 10 Tieren gelang Reiner Reichardt mit 952 Punkten

Gruppensieger auf 2,2 Jungtiere einer Farbe und Zeichnung wurden:

Bei den Stieglitzen:	Alexander Hertel mit 375 Punkten
Bei den Elstern:	Reiner Reichardt mit 379 Punkten
Bei den Einfarbigem:	Ernst Heinecke mit 382 Punkten
Bei den Bindigen:	Detlef Stolze mit 379 Punkten
Bei den Seltenen:	Detlef Stolze mit 379 Punkten
Bei den Bestrümpften:	Klaus Hackmann und Thomas Akermann je 376 Punkte
Zuchtpreis Einfarbige:	Inge und Achim Zauner

Gez. Ulrich Lahme
Zuchtwart Stieglitze und Tümmeler